

In dieser Ausgabe: **AP Special**  
Gynäkologie für den Hausarzt

# ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Dienstag, 31. Juli 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 61/62

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

## TÄGLICHE PRAXIS

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Missachtete Osteoporose

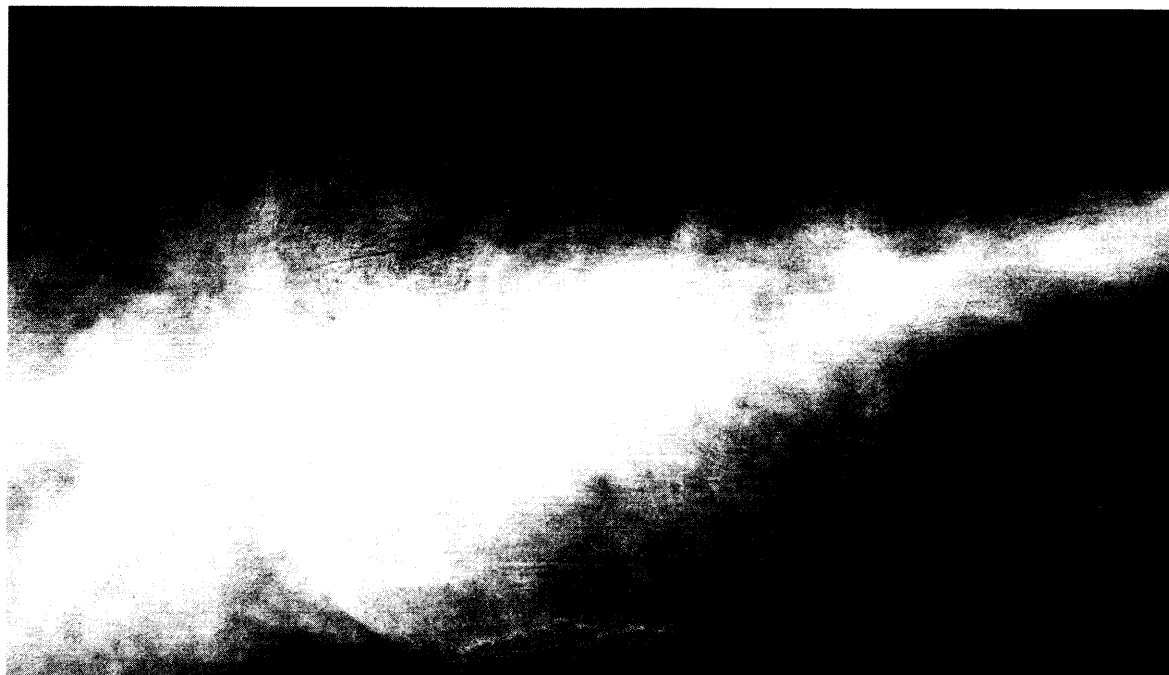
Selbst nach Frakturen schrillt kein Alarm. Allenfalls jeder Fünfte, dem Osteoporose die Knochen bricht, wird adäquat therapiert ▶ 4

### Trägerischer Lichtschutz

Hohe Lichtschutz-Faktoren verleiten dazu, sich länger als gesund der Sonne auszusetzen. Was Sie Patienten raten können ▶ 9

### Begrenzte Auskunftspflicht

Ärzte müssen Patienten zwar Einsicht in Behandlungsunterlagen gewähren, aber einmaliges Informieren genügt ▶ 16



## Klima-Kollaps: So hart trifft er uns

MÜNCHEN (rb) – Wie immer man die Ergebnisse der Bonner Klimakonferenz einschätzt – gegen die Folgen des Treibhaus-Effekts werden sie wenig ausrichten. Wie sehr die steigenden Temperaturen auch hier zu Lande der Gesundheit einheizen, erforschen Wissenschaftler wie der Bonner Parasitologe Walter Maier und der Medizin-Meteorologe Gerd Jendritzky aus Freiburg/Brsg.

Ihre Erkenntnisse treiben Umweltpolitikern den Schweiß auf die Stirn. „Ich bin überrascht, wie deutlich sich Hitze auf die Sterblichkeit auswirkt“, berichtet Jendritzky ▶ 2



# VIOXX®

(Rofecoxib, MSD)

## Pankreaskrebs – mischt Helicobacter mit?

BETHESDA (rb) – Helicobacter pylori (H. p.) – längst als wesentliche Teilursache gastroduodenaler Ulzera dingfest gemacht – trägt vielleicht auch zum Entstehen bösartiger Tumoren der Bauchspeicheldrüse bei.

Ein Forscherteam um Rachael Stolzenberg-Solomon vom Nationalen Krebsinstitut der USA hat die Daten finni-

scher Raucher ausgewertet. Die Probanden hatten an einer Studie zur Krebsprävention teilgenommen.

Die Zigarettenraucher, die Antikörper gegen H. p. im Serum aufwiesen, trugen ein doppeltes Risiko für Pankreaskrebs – vor allem wenn sich die Antikörper gegen besonders virulente Bakterienstämme richteten.

Die Treibhausgase und ihre Folgen: Wer glaubt, die kletternden globalen Durchschnitts-Temperaturen würden die Deutschen gesundheitlich kaum ins Schwitzen bringen, der irrt gewaltig. Foto: Bilderbox